

# Wissen – Qualifizieren – Zertifizieren für Artenvielfalt

## Exemplarische Prüfungsfragen - Feldornithologie

Version 2 (2024)

Herausgegeben durch den

**Bundesweiten Arbeitskreis der staatlich getragenen Umweltbildungsstätten im Natur- und Umweltschutz (BANU)**



Im Folgenden sind exemplarische Prüfungsfragen aufgelistet. Bei den Fragen handelt es sich um repräsentative Beispielfragen. Bei der Prüfung können diese, leicht abgeänderte oder komplett neue Fragen verwendet werden. Diese Fragen dienen dazu einen Eindruck zu ermöglichen, wie die Fragen in der Prüfung formuliert sein können. Auch gibt es Multiple Choice Aufgaben (mehrerer Antworten sind richtig) und Single Choice Aufgaben (eine Antwort ist richtig).

1. Systematische & morphologische Kenntnisse		Bronze	Silber	Gold
1.	Zu welcher systematischen Einheiten z.B. Familie / Ordnung / morphologisch definierte Artengruppen (siehe Begleitmaterial) gehört dieser Vogel?	x	x	x
2.	Beschriften Sie diese Vogelzeichnung mit den Begriffen z.B. Scheitel, Stirn, Oberschwanzdecken, Steuerfedern (Unterschiede zwischen Niveaustufen, siehe Begleitmaterial).	x	x	x
3.	Beschriften Sie die Zeichnungsmuster am Vogelkopf (Unterschiede zwischen Niveaustufen, siehe Begleitmaterial).	x	x	x
4.	Beschriften Sie die Teile des Vogelflügels (Unterschiede zwischen Niveaustufen, siehe Begleitmaterial).	x	x	x
5.	Erklären Sie anhand einer groben Skizze, was die Handschwingenprojektion ist.		x	x
6.	Zu welcher Gefiederpartie gehört der Flügelspiegel der Gründelente?		x	x
7.	Zeigen Sie den „Bürzel“.	x	x	x
8.	Welche der folgenden Arten(-gruppen) fliegen mit gestrecktem, welche mit eingezogenem Hals? Komorane, Reiher, Störche, Kranich.		x	x
9.	Woran kann man im Feld den Garten- und Waldbaumläufer am sichersten unterscheiden?		x	x
10.	Inwiefern unterscheiden sich Tauchenten von Gründelenten bezüglich: a) Haltung an Land, b) Lage im Wasser, c) Start aus dem Wasser		x	x
11.	Woran erkennen Sie, dass dieser Vogel mausert?			x
12.	Woran erkennen Sie eine Eulenschwungfeder?			x

2. Biologische & ökologische Kenntnisse		Bronze	Silber	Gold
1.	Zählen Sie zwei polygame Arten auf?		x	x
2.	Nennen Sie zwei Vogelarten, die in Kolonien brüten?		x	x
3.	Welche Taubenart brütet in alten Schwarzspechthöhlen?		x	x
4.	Nenne 2 typische Halbhöhlenbrüter aus unterschiedlichen Familien.		x	x
5.	Welcher Rabenvogel ist ein Höhlenbrüter?		x	x
6.	Nennen Sie zwei Arten, die keine eigenen Nester bauen.		x	x
7.	Zähle je zwei Beispiele auf für ausgeprägte Nesthocker bzw. Nestflüchter?		x	x
8.	Nennen Sie zwei in Deutschland brütende Greifvogelarten (inkl. Falken), die Langstreckenzieher sind.		x	x
9.	Ordne jeder Vogelart ihre bevorzugte Nahrung zu: Art: Reiherente, Kolbenente, Zwergtaucher, Eisvogel Nahrung: Armeleuchteralgen, Fische, Wandermuscheln, Wasserinsekten		x	x
10.	Ordne die folgenden Zugvogelarten nach ihrer Ankunftszeit in den Brutgebieten in Deutschland: Mauersegler, Mönchsgrasmücke, Star, Sumpfrohrsänger (1 = früheste Ankunft, 4 = späteste Ankunft)		x	x
11.	Nennen Sie je eine Singvogelart und eine Nicht-Singvogelart, die Gewölle produzieren.		x	x
12.	Nennen Sie zwei Vogelarten, die bei uns invasionsartig auftreten können.		x	x
13.	Was ist die Hauptabzugrichtung der in Deutschland brütenden Langstreckenzieher?		x	x
14.	Sind Raben langlebig?		x	x

3. Lebensraumkenntnis		Bronze	Silber	Gold
1.	Nennen Sie je zwei Arten, die Sie im Lebensraum Wälder und Heiden erwarten würden.	x	x	x
2.	Ordnen Sie die vorliegenden Vogelbilder den Lebensräumen während der Brutzeit zu.	x	x	x
3.	Nenne je zwei Arten, die vorwiegend in Siedlungen bzw. im Agrarland brüten	x	x	x
4.	Brüten Sandregenpfeifer in dem Hauptlebensraum Binnengewässer und Feuchtgebiete?			x
5.	Ordnen Sie die sechs Vogelarten einem Lebensraum während der Brutzeit zu! Küstenlebensräume, Binnengewässer und Feuchtgebiete, Wälder und Heiden, Agrarlandschaft, Siedlungen, Alpine Höhenlagen	x	x	x

4. Sachkenntnis		Bronze	Silber	Gold
1.	Sie finden Federn eines Auerhahns im Schwarzwald. Dürfen Sie diese mitnehmen?	x	x	x
2.	Sind Drohnen zum Fotografieren von Vogelkolonien erlaubt?	x	x	x
3.	Was bedeutet die Bezeichnung „*“ in der Roten Liste?	x	x	x
5.	Ist zum Verlassen der Wege in einem Naturschutzgebiet eine Genehmigung erforderlich? (Bezogen auf das Bundesland der Prüfung).	x	x	x
6.	In welchen Fällen ist das Anlocken von Vögeln mit einer Klangattrappe erlaubt?	x	x	x
7.	Zählen Sie zwei für Vogelbeobachter*innen relevante europäische Rechtsverordnungen oder Richtlinien auf.	x	x	x

5. Methodenkompetenz		Bronze	Silber	Gold
1.	Vergeben Sie für das hier gezeigte Bild und Verhalten passende Brutzeitcodes aus der vorgelegten Liste.	x	x	x
2.	An welche Stelle würden Sie einen Ringfund an einem toten Vogel melden?		x	x